

Berlin um 1800: Wohnen/Stadt (Berlin-Bbg. Akad. d. Wiss. Maerz/April 2001)

H-ArtHist (Homann)

Call for Papers

Berlin um 1800 - Wohnen / Stadt

An der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sind fuer Fruehjahr 2002 zwei Tagungen geplant, die unabhangig voneinander stattfinden, aber thematisch aufeinander bezogen sind.

Sie werden von der AG "Berliner Klassik" veranstaltet.

(Informationen zur AG unter

http://www.bbaw.de/iag/ag_klassik/index.html)

Die Arbeitsgruppe untersucht die Zeit zwischen 1786-1815. In dieser Zeit hat sich in Berlin eine besondere Stadtkultur entwickelt, die es rechtfertigt, von einer "Berliner Klassik" als einem Gegenmodell zur "Weimarer Klassik" zu sprechen. Das Projekt "Berliner Klassik" ist der Versuch einer Rekonstruktion. Rekonstruiert werden soll die Struktur und der Verlauf einer in der deutschen Geschichte einmaligen Stadtkultur. Die beiden Tagungen verstehen sich als Untersuchungen zum Verhaeltnis von staedtischem Leben und den Raeumen und Orten an denen es stattfand.

-----=
-

23./24. Maerz 2002

Wohnen in Berlin um 1800

Um 1800 hat sich in Preussen der "gute Geschmack" entwickelt. Der Sinn fuer Schoenheit - definiert in den aesthetischen Theorien seit 1750 - konkretisiert sich in der Gestaltung der Lebenswelt, des oeffentlichen wie des privaten Raums. Die Gestaltung der Staedte ist Sache des Staats. Neu geschaffene oder reformierte Behoerden koordinieren die Bautaetigkeit und sorgen fuer eine einheitliche Gestaltung des Stadtbilds und fuer die Ausbildung von Baumeistern und Kunsthandwerkern. Der nationalen Geschmack wurde durch die Umgestaltung der Staedte, aber ebenso auch der privaten Wohnungen mit allen Utensilien: von der Kakaotasse bis zur Tapete sichtbar gemacht. Ein solcher - im woertlichen Sinn "schoener Staat" - sollte seine Wirkung auf das Bewusstsein des

Buergers, Teil eines wohlgeordneten Ganzen zu sein, nicht verfehlen.
Zum Vorbild fuer den guten Geschmack diente die Antike. Die Antike steht um 1800 gleichermassen fuer "Schoenheit" wie fuer den Staatsgedanken. Der antikische "Geschmack" nivelliert soziale Unterschiede. Hoefisches Wohnen unterscheidet sich nur noch graduell vom buergerlichen Wohnen. Das entspricht einer neuen gleitenden sozialen Ordnung, in der staendische Hierarchien - zumindest punktuell, z.B. in den Salons - aufgelockert werden.

Vortragsvorschlaege, die sich spezifisch auf Ort und Zeit "Berlin um 1800" beziehen sollten, zu folgenden Themenbereichen sind willkommen:

Moeblierung, Ornamentierung und Farbgebung von Wohnraeumen. Berliner Kunsthandwerker und Manufakturen und deren Erzeugnisse. Grundrisse von Wohnungen und Haeusern, behoerdlich Bauverordnungen. Kuenstlerische Darstellungen von Innenraeumen (Aquarelle als "Zimmerportraits"). Literarische Darstellungen des Wohnens (in der Belletristik, Memoirenliteratur, in Korrespondenzen). Wer wohnte wie
Staendische und geschlechtsspezifische Nutzung von Wohnraeumen. Familiaere Haeuslichkeit / Geselligkeit.

-----=
-

20./21. April 2002

Die "Koenigsstadt". Berliner Urbanitaet um 1800

Der Gegenstand einer zweiten Tagung ist der Stadtraum als Umgebung des Wohnraums und oeffentlicher Raum.

Auch hier soll es um Fragen der Gestaltung der Stadt gehen - ebenso aber um eine Soziologie des Urbanen um 1800.

Dazu gehoeren u.a. folgende Themen:

La Cour et la Ville. Immediatbauten und Baupolitik der preussischen Herrscher. Berlin als Garnisonsstadt.

Der Bau der Akzisemauer und die Regelung der Ein- und Ausfahrt in die Stadt. Berlin in zeitgenoessischen Reisebeschreibungen. Verwaltung dieser Baupolitik in der Ober-Baudeputation, Bauakademie. Arbeit und Freizeit in der Stadt.

Vortragsvorschlaege (1-2 Seiten, mit kurzen Lebenslauf) bitte bis

15.4.2001 an:

Claudia Sedlarz

AG "Berliner Klassik"

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Jaegerstr. 22-23

ArtHist.net

D - 10117 Berlin

sedlarz@bbaw.de

Quellennachweis:

CFP: Berlin um 1800: Wohnen/Stadt (Berlin-Bbg. Akad. d. Wiss. Maerz/April 2001). In: ArtHist.net, 14.03.2001. Letzter Zugriff 08.01.2026. <<https://arthist.net/archive/24375>>.